

Villingen-Schwenningen im Dezember 2016

## „Vielfalt“ und Schichtmodelle: Firmenveranstaltung gut besucht

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemischte Teams und individuelle Arbeitszeiten – Flexibilität am Arbeitsplatz spielt für Beschäftigte und Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle. Doch wie viel Freiheit ist möglich und wie organisieren regionale Firmen Arbeit?

Hierüber sprachen Experten in der Veranstaltung „Arbeit neu denken – Chancen und Grenzen flexibler Arbeitszeitmodelle“ in der Stadthalle Rottweil.

Nach Begrüßung durch Oberbürgermeister Ralf Broß führte Monika Rühl, Leiterin Social Responsibility der Deutschen Lufthansa AG, aus, „Warum gemischte Teams erfolgreicher sind“.



v.l.: Monika Rühl (Dt. Lufthansa AG), Stefan Orłowski (Südwestmetall Schwarzwald-Hegau), Bärbel Mauch (DGB Bezirk Baden-Württemberg), Christiane Vollprecht („Die Zieglerschen“ – Seniorenzentrum im Welvert), Manuela Herz, (Herz Ätztechnik), Gerhard Feucht (Sick Stegmann), Dagmar Bühler (Werma Signaltechnik), Ute Villing (Leiterin des Arbeitskreises „Beschäftigung von Frauen erhöhen“), Cornelia Lüth (Bereichsleitung Fachkräfte bei der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg).

120 Gäste, überwiegend aus der regionalen Wirtschaft, verfolgten gespannt das anschließende Podiumsgespräch „Flexible Schichtmodelle- wie machen Sie das?“ mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern der Region (Personen siehe Foto).

Organisiert hat den Nachmittag der Arbeitskreis „Beschäftigung von Frauen erhöhen“ der Fachkräfteallianz Gewinnerregion unter ehrenamtlicher Leitung von Frau Ute Villing von der Business School Alb-Schwarzwald in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Mit herzlichen Grüßen aus der Gewinnerregion

  
Heinz-Rudi Link  
Geschäftsführung

  
i.V. Cornelia Lüth  
Leitung Bereich  
Fachkräftesicherung

Unterstützt aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU